

SEEK Stadt Kemnath – Dokumentation der Ergebniswerkstatt



Moderation:

- Herr Stiefler, RSP Architekten und Stadtplaner, Bayreuth
- Herr Hacke, GEO-PLAN, Bayreuth

Teilnehmer:

ca. 43 Kemnather Bürgerinnen und Bürger

Ort: Foyer Mehrzweckhalle
Datum: Montag, 24.07.2017
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:45 Uhr

1. Begrüßung und Vorgehen in der Ergebniswerkstatt

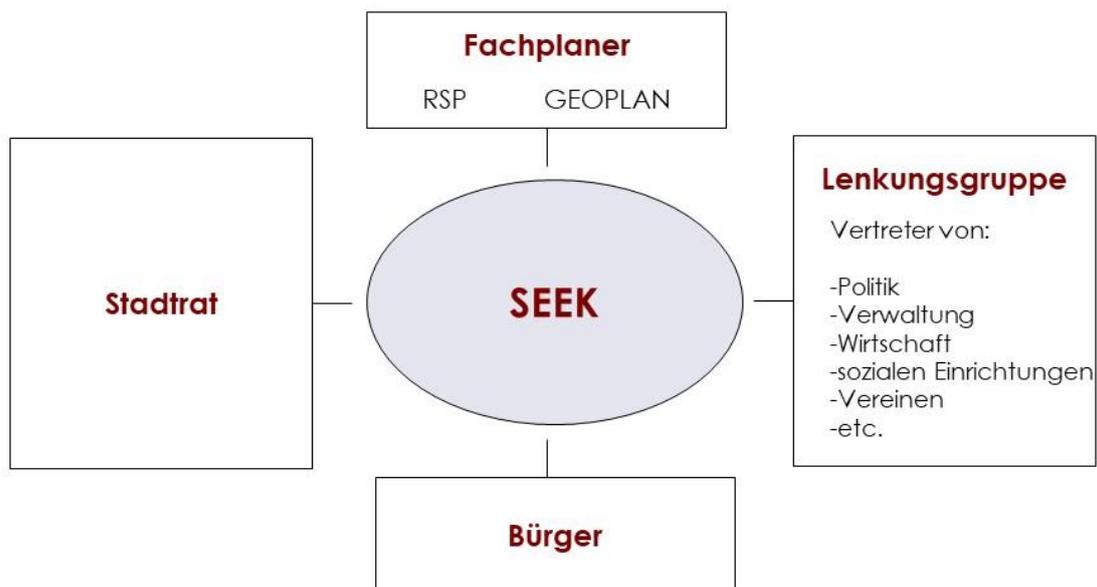
Herr Bürgermeister Nickl begrüßte die Teilnehmer der Ergebniswerkstatt im Rahmen der Erarbeitung des städtebaulichen Entwicklungs- und Einzelhandelskonzeptes (SEEK) für die Stadt Kemnath und ging kurz auf den Anlass der Veranstaltung ein.

Herr Stiefler, RSP Architekten und Stadtplaner, erläuterte Ablauf und Ziel der Veranstaltung sowie den Verfahrensstand der SEEK-Erstellung:

Ablauf

1. Verfahrensstand des SEEK
2. Ergebnisse des Beteiligungsprozesses
3. Priorisierung der SEEK-Maßnahmen

SEEK – Beteiligte



1. Lenkungsgruppen-Sitzung (04.Juli 2016)

Ergebnis: Weitere Bearbeitung im Rahmen von 5 thematischen Arbeitskreisen

AK 1)

Wohnen, Städtebau und Siedlungsentwicklung / Barrierefreiheit

AK 2)

Verkehr und ÖPNV / Energie und Landwirtschaft

AK 3)

Soziales: Jugend, Familie und Senioren / Bildung und Kultur

AK 4)

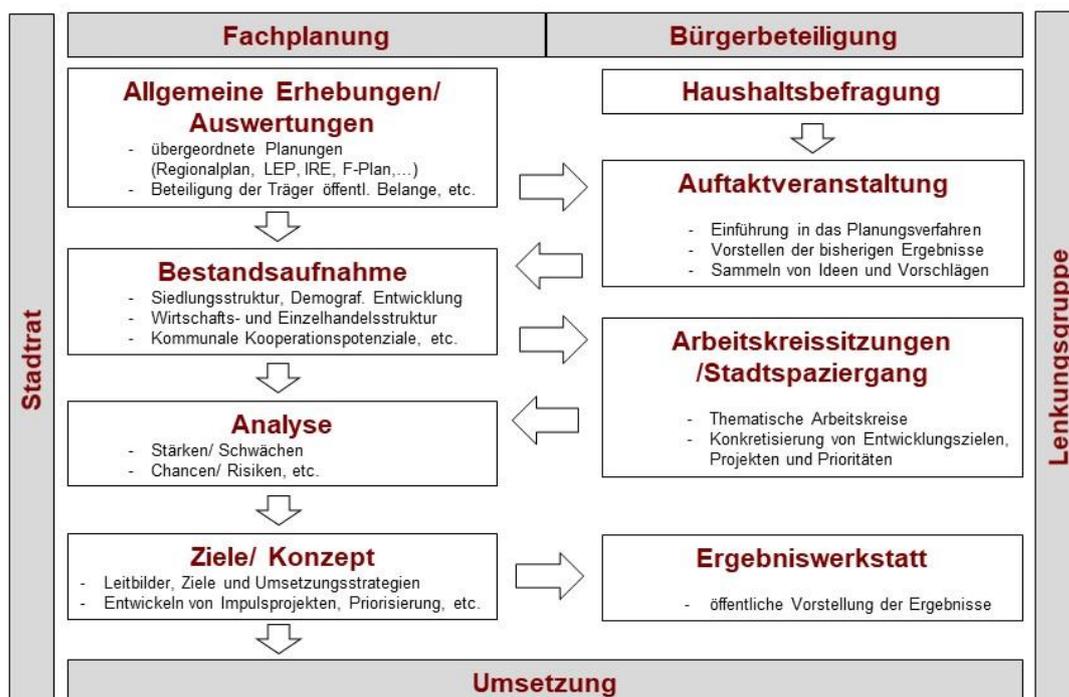
Wirtschaft und Arbeit / Einzelhandel und Dienstleistung

AK 5)

Freizeit, Naherholung, Tourismus und Gastronomie

→ Gezielte Einladung städtischer Akteure zu den Arbeitskreisen

Vorgehensweise SEEK – Ablauf



Stadtpaziergang mit allen Interessierten AK-Teilnehmern

- Termin: Montag, 18.07., 17:00 Uhr
- Dauer: ca. 2-3 Stunden
- Rundgang mit den Planern / Aufnahme und Diskussion von Problempunkten etc.

Erste AK-Runde (5 Sitzungen im Oktober 2016)

- Diskussion der bisherigen Ergebnisse
- Ableitung von Zielen und Handlungsansätzen

Zweite AK-Runde (5 Sitzungen im Januar / Februar 2017)

- Rückkopplung der Ergebnisse aus der ersten AK-Runde
- Konkretisierung von Projektideen

Jugend-Workshops (2 Sitzungen im Mai 2017)

- Integration der Bedürfnisse /Ideen der Jugendlichen/Jungen Erwachsenen

2. Ergebnisse des Beteiligungsprozesses – Maßnahmen des SEEK

Herr Stiefler und Herr Hacke, GEO-PLAN, erläuterten anhand der folgenden Präsentation die Maßnahmenvorschläge des SEEK, die im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zusammen mit den örtlichen Akteuren erarbeitet wurden.

Handlungsfelder im Überblick

- Wohnen, Städtebau, Siedlungsentwicklung / Barrierefreiheit
- Verkehr und ÖPNV
- Energie und Landwirtschaft
- Soziales: Jugend, Familie und Senioren / Bildung
- Wirtschaft und Arbeit / Einzelhandel und Dienstleistung
- Freizeit, Naherholung und Kultur / Tourismus und Gastronomie

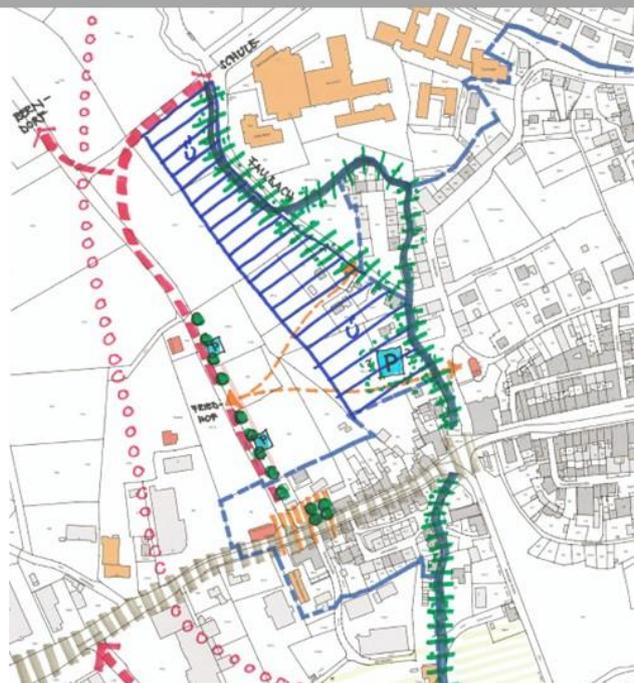
HF WOHNEN, STÄDTEBAU, SIEDLUNGSENTWICKLUNG / BARRIEREFREIHEIT

STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG VON POTENZIALFLÄCHEN

Entwicklung

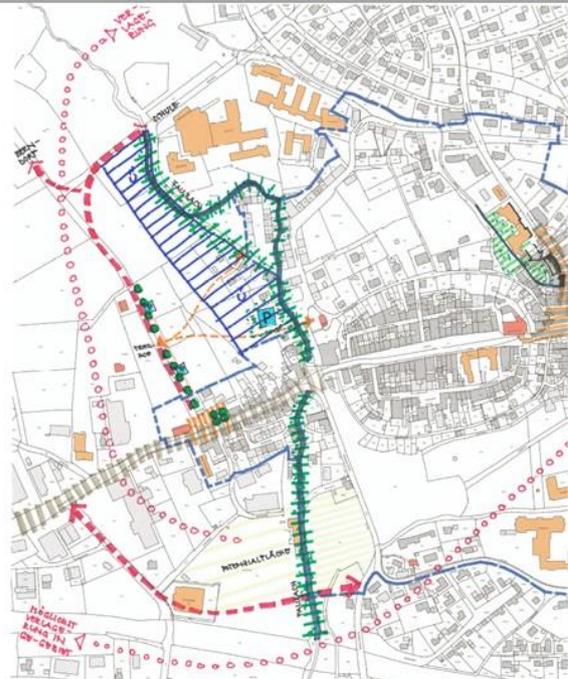
Bereich östl. Berndorfer Straße

- Wohnnutzung i.V. mit Grünzug entlang Fallbach (evtl. Koppelung mit Stellplatzangebot)
- Fußläufige Ver- und Anbindung an Innenstadt/Gewerbegebiet West
- Gestalterische Weiterentwicklung der Berndorfer Straße
- Gesamtgestaltungskonzept westlicher Stadteingang (Kreisel Ponnath - Primianusplatz)



HF WOHNEN, STÄDTEBAU, SIEDLUNGSENTWICKLUNG / BARRIEREFREIHEIT**STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG VON POTENZIALFLÄCHEN**EntwicklungBereich Jahnstraße

- Gesamtkonzept für Brauhausgelände (östl. Fallbach) und Bereich Jahnstraße (westl. Fallbach), (Prüfen der Verlagerung des Sportplatzes) Evtl. Investorenwettbewerb
- Mögliche Straßenanbindung Bayreuther Straße / Amberger Straße
- Grünzug entlang Fallbach

**HF WOHNEN, STÄDTEBAU, SIEDLUNGSENTWICKLUNG / BARRIEREFREIHEIT****STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG VON POTENZIALFLÄCHEN**EntwicklungBereich Wunsiedler Straße und Löhle-Bach

- Gemeinsames Konzept mit Eigentümern der Nachbargrundstücke
- Flächenerweiterung Kindergarten angestrebt
- Freilegen Löhle-Bach (Grünzug)
- Gesamtgestaltungskonzept Cammerloher Platz, südl. Wunsiedler Straße/ Nördliche Erbdorfer Straße



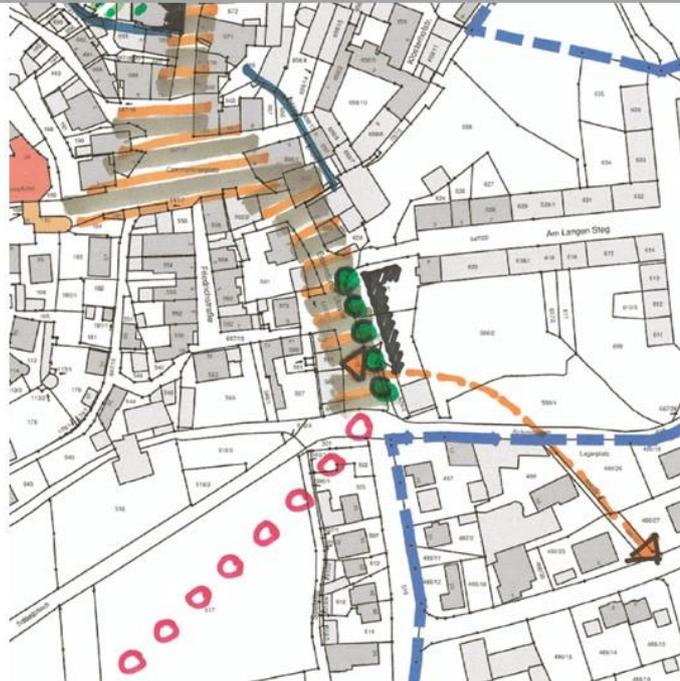
HF WOHNEN, STÄDTEBAU, SIEDLUNGSENTWICKLUNG / BARRIEREFREIHEIT

STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG VON POTENZIALFLÄCHEN

Entwicklung

Bereich östlich der Erbendorfer Straße

- Umsiedlung vorh.
Gewerbebetrieb prüfen
- Städtebauliche Reparatur
des östlichen Straßenraum

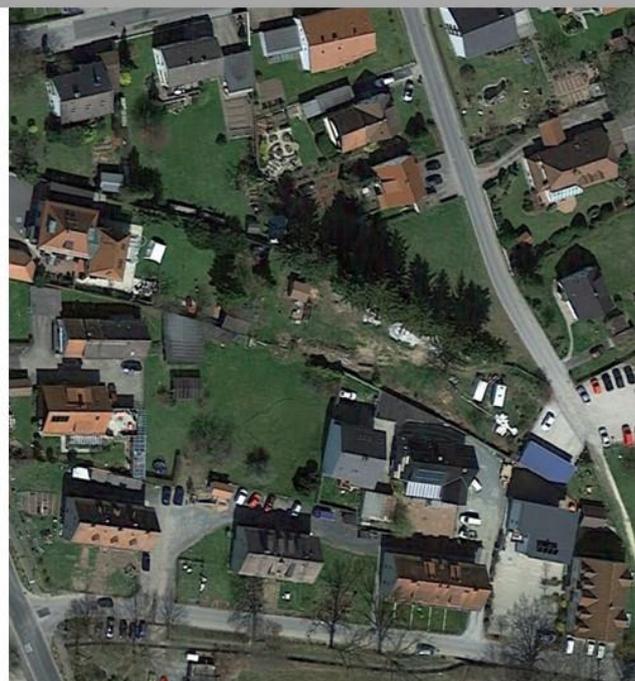


HF WOHNEN, STÄDTEBAU, SIEDLUNGSENTWICKLUNG / BARRIEREFREIHEIT

VERBESSERUNG DES WOHNUNGSANGEBOTES MIETWOHNUNGEN/WOHNEIGENTUM

Schaffen von bezahlbaren Mietwohnungen

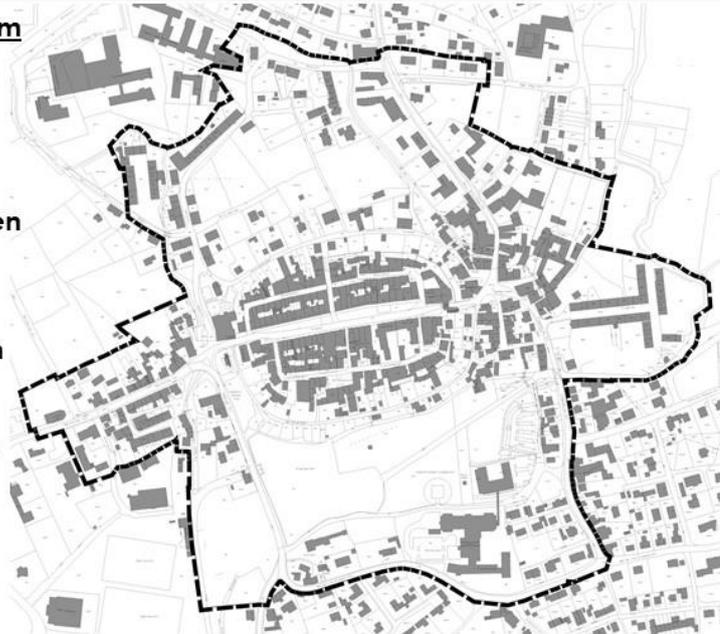
- Sanierung/Modernisierung
der städtischen Mietwohnungen
 - Klären von Fördermöglichkeiten
(Städtebauförderung, Wohnungs-
bauförderung etc. etc.)
- Sanierung/Modernisierung
der Wohnungen der
Baugenossenschaft Kemnath
 - Kontakt mit Baugenossenschaft
Kemnath, ggfls. Hilfestellung beim
Einwerben von Fördermitteln



HF WOHNEN, STÄDTEBAU, SIEDLUNGSENTWICKLUNG / BARRIEREFREIHEIT**VERBESSERUNG DES WOHNUNGSANGEBOTES MIETWOHNUNGEN/WOHNEIGENTUM****Sanieren des Gebäudebestandes im Stadtkern (Wohneigentum)**

- Aktualisieren des Kommunalen Förderprogramms
 - Anpassen der Fördersummen und des Förderumfangs
 - Ergänzung um Geschäftsflächenprogramm
 - Evtl. ergänzendes Förderprogramm für Erwerb von Immobilien im Altstadtbereich

Hinweis:
Das diskutierte Programm existiert bereits.

**HF WOHNEN, STÄDTEBAU, SIEDLUNGSENTWICKLUNG / BARRIEREFREIHEIT****VERBESSERUNG DES WOHNUNGSANGEBOTES MIETWOHNUNGEN/WOHNEIGENTUM****Wohneigentum**

- Beratungsoffensive durch Stadt
 - Aktive Ansprache von Immobilieneigentümern (ganzheitliche Beratung zu den Themen
 - Energie, - Bau, - Finanzierung, - Steuer etc.)
 - Info-Offensive zu Fördermöglichkeiten/steuerliche Absetzungsmöglichkeiten
 - Regionales (interkommunales) Immobilienportal



HF WOHNEN, STÄDTEBAU, SIEDLUNGSENTWICKLUNG / BARRIEREFREIHEIT**VERBESSERUNG DES WOHNUNGSANGEBOTES MIETWOHNUNGEN/WOHNEIGENTUM**Wohneigentum

- **Barrierefreie Musterwohnung in der Altstadt**
 - **Realisierung entweder durch**
 - **durch Stadt**
 - oder alternativ**
 - **durch privaten Eigentümer**
- (Abstimmung mit Kompetenznetzwerk Wohnberatung des LRA Tirschenreuth)

**HF VERKEHR UND ÖPNV****ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR ÖPNV**Bessere Vermarktung des BAXI-Angebotes

- **Personalisierte Werbung (Senioren, Jugendliche, Familie)**
- **Info-Offensive, z.B. Infoveranstaltungen (Seniorenachmittage Jugendveranstaltungen, Veranstaltungen des Familienzentrums „Mittendrin“)**
- **Einführen „BAXI-TAG“**
- **Installation Lesegeräte für Online-Tickets in Baxis**
- **Ausbau der Baxi-Haltestellen und des Liniennetzes**
- **Einrichtung „Kontaktstelle BAXI“ bei Stadt**



HF VERKEHR UND ÖPNV

ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR ÖPNV

Angebotsenerweiterung
„Der Mim Board“

- Verstärktes Einbeziehen der Veranstalter



HF VERKEHR UND ÖPNV

VERKEHRSKONZEPT HAUPTORT

Verbesserung Anbindung an
regionales/überregionales Verkehrsnetz

- Kreisverkehr „Hegele-Kreuzung“
Hinweis: bereits im Bau
- Kreisverkehr „Ponnath-Kreisel“
(Bayreuther Straße /St 2665)

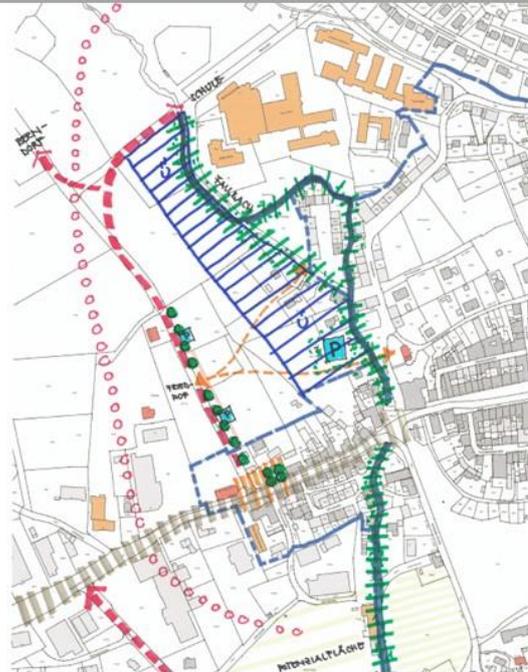


HF VERKEHR UND ÖPNV

VERKEHRSKONZEPT HAUPTORT

Verbesserung des innerstädtischen Verkehrsnetzes

- Neugestaltung/Neuordnung Bayreuther Straße
 - Gesamtgestaltungskonzept Bayreuther Straße („Ponnath-Kreisel“ bis Primianusplatz)
- Berndorfer Straße
 - Gestalterische Verbesserung Umfeld Friedhof (Platz Friedhofskirche, Stellplätze)
 - Verbesserung Anbindung an Badstraße (Schule, MZ-halle, Foyer)

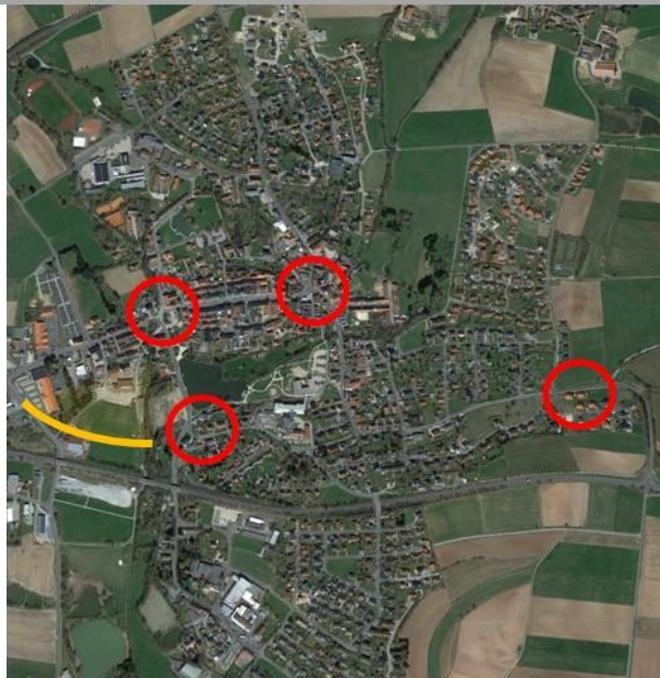


HF VERKEHR UND ÖPNV

VERKEHRSKONZEPT HAUPTORT

Verbesserung des innerstädtischen Verkehrsnetzes

- Neugestaltung östl. Werner-von-Siemens-Straße
 - Entwickeln „Stadteingang Ost“
- Verbesserung innerstädtische Knotenpunkte
 - Primianusplatz
 - Einmündung Amberger/ Werner-von-Siemens-Straße (evtl. zusätzl. Straßenanbind. Jahnstraße/Amberger Straße)
 - Cammerloher Platz



HF VERKEHR UND ÖPNV

VERKEHRSKONZEPT HAUPTORT

Regelung/Neuordnung Parkierung am Kindergarten

- siehe auch Handlungsfeld "Wohnen, Städtebau, Siedlungsentwicklung / Barrierefreiheit"

Maßnahme

Entwicklung Bereich zwischen Wunsiedler Straße und Flötzbach

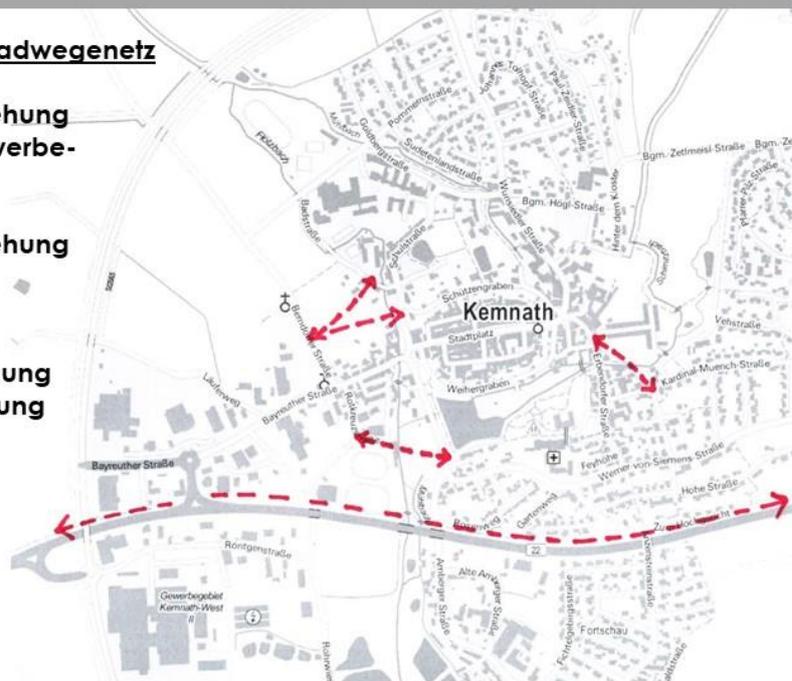


HF VERKEHR UND ÖPNV

VERKEHRSKONZEPT HAUPTORT

Verbesserung des Fuß- und Radwegenetz

- Schaffen neuer Wegebeziehung Amberger Straße zum Gewerbegebiet West
- Schaffen neuer Wegebeziehung Schulstraße/Badstraße zur Berndorfer Straße
- Verbesserung Wegebeziehung Erbdorfer Straße in Richtung östl. Wohngebiete
- Lückenschluss Radweg entlang der B22
 - Abstimmung mit StBA Amberg-Sulzbach

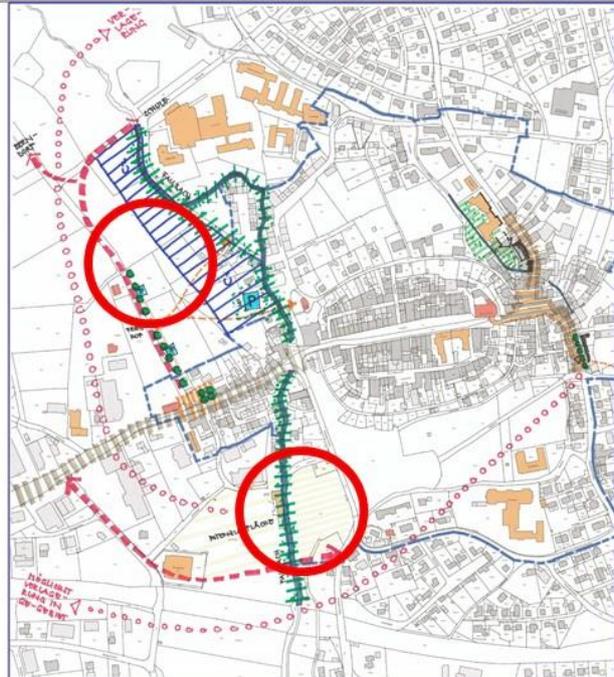


HF ENERGIE UND LANDWIRTSCHAFT

NAHWÄRMENETZWERKE

Prüfen von Nahwärmenetzwerken in Verbindung mit Entwicklung von Potenzialflächen

- Wirtschaftlichkeitsprüfung von Nahwärmenetzwerken für Potenzialflächen



HF ENERGIE UND LANDWIRTSCHAFT

ENERGIE - EINSPARUNG

Energiespar-Förderprogramm

- Fortsetzen des Programms

Umstellung Straßenbeleuchtung LED

Energetische Beratung

Info-Offensive Energetik



HF SOZIALES: JUGEND, FAMILIE UND SENIOREN / BILDUNG**STÄDTISCHER KINDERGARTEN****Sicherung von Flächenpotenzialen für künftige Entwicklungen**

- Im Rahmen Überplanung südl. angrenzender Flächen

Erweiterung / Flexibilisierung der Betreuungszeiten

- Vorab Klärung des Bedarfs

SCHULEN**Gesamtkonzept zur funktionalen und gestalterischen Aufwertung des gemeinsamen Pausenhofes (MS / RS)**

- Berücksichtigung verkehrlicher Belange (wird dz. problematisch gesehen)

**HF SOZIALES: JUGEND, FAMILIE UND SENIOREN / BILDUNG****KINDER UND JUGEND****Gesamtstädtisches Spielplätze-Konzept**

- Aufwertung / Neugestaltung der städtischen Spielplätze (thematisch, kreativ, naturnah)
- Standorte nahe kinderreicher Wohngebiete

**Allwetterplatz für verschiedene Sportarten**

- Integration des Skaterplatzes in verbesserter, multifunktionaler Form

Anlage eines Bikeparks / Pumptracks

- Räumliche Vernetzung mit Allwetterplatz

50:50 Tickets für Jugendliche

- Thema nochmal zusammen mit dem Lkr. Angehen

Durchführung eines Jugendworkshops (Startprojekt)

- Einbindung der Jugend bei stadtentwicklungsrelevanten Themen

HF SOZIALES: JUGEND, FAMILIE UND SENIOREN / BILDUNG

ERGEBNISSE DER JUGEND-WORKSHOPS (10./13.05.17)

- Zwei Termine: 11 – 17 Jahre (29 Teiln.) / 17 – 23 Jahre (14 Teiln.)
- Stärken, Schwächen und Ideen aus Sicht der Jugend

wichtigste Themen:

- Nachfragegerechte Erweiterung und Aufwertung der öffentlichen Freizeit-, Spiel- und Sportanlagen
- Altersgerechte Treffpunkte und „Rückzugsmöglichkeiten“ (z.B. Café)
- Verbesserung der innerörtlichen Erreichbarkeit – Fuß- und Radwege
- ÖPNV-Anbindung (überörtlich) ist verbesserungswürdig

- Generell hohe Bindung der Jugendlichen an ihre Stadt
- Hohe Zufriedenheit mit Kemnath als kinder- und familienfreundliche Stadt



HF SOZIALES: JUGEND, FAMILIE UND SENIOREN / BILDUNG

FAMILIEN

Familienzentrum Mittendrin – Standortverlagerung und Neukonzeptionierung

- Prüfung Standort ehem. Lenzbräu
- Umgestaltung zu Mehrgenerationenhaus (Integration Seniorenwerkstatt, regelmäßiges „Seniorenkino“ etc.)

Erhalt und Aufwertung des Falkenstein-Grundstücks

- Begegnungsstätte für Jung und Alt

SENIOREN

Aktive Werbung für vorhandene Angebote

Seniengerechte Anlage und Ausstattung von stadtnahen Wander- / Spazierwegen

- Ruhebänke / Begehbarkeit im Winter

Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

- Randsteine / Pflaster

HF SOZIALES: JUGEND, FAMILIE UND SENIOREN / BILDUNG**NEUBÜRGER****Neubürgerempfang**

- Regelmäßige Informationsabende
- Integration der Bewohner der Altenheime

Neubürgerbefragung

- Abfrage von Zuzugsgründen, Erwartungen etc.
- Wiederholung nach ca. drei Jahren (sind Erwartungen eingetroffen?)

HF WIRTSCHAFT UND ARBEIT / EINZELHANDEL UND DIENSTLEISTUNG**FÖRDERUNG DES LOKALEN GEWERBES****Regelmäßiger Sprechtag für Gewerbetreibende**

- Beratung zu Marktauftritt, Servicequalität, Nachfolgeregelung
- Standortberatung für Gründer und Bestandsbetriebe

Gründerzentrum / Co-Working Space für kleine Betriebe**Einrichtung eines Unternehmens- bzw. Wirtschaftsforums**

- Schnittstelle zur Stadt und zwischen Unternehmen

Stärkere Unterstützung kleinerer Betriebe durch den KEM-Verband

- Präsentation auf der Ausbildungsmesse zur Unterstützung bei der Suche nach Azubis

Einführung Geschäftsflächenprogramm

HF WIRTSCHAFT UND ARBEIT / EINZELHANDEL UND DIENSTLEISTUNG

STANDORTMARKETING

Aktive Vermarktung der Stadt als Wirtschaftsstandort

- Professionelle Darstellung der guten Standortvoraussetzungen

Einstellen von FNP und B-Plänen im Internet

- Stadt-Homepage, Bayernatlas, SISBY



EINZELHANDEL

Angleichung / Vereinheitlichung der Ladenöffnungszeiten in der Innenstadt

- z.B. Mittagspausen-Zeiten

Qualitativ hochwertige Märkte in der Innenstadt

Gemeinsame „Standortplattform“ des Einzelhandels

- Professionell betreuter, gemeinsamer Internetauftritt der Kemnather Händler
– kurze Betriebsprofile, Adressen, Kontaktdaten, Öffnungszeiten

HF FREIZEIT, NAHERHOLUNG UND KULTUR / TOURISMUS UND GASTRONOMIE

FREIZEITANGEBOTE

Vermarktung des vorhandenen Angebotes / Bewusstseinsbildung

- „Erlebnistag Kemnath“ für Einheimische, KEM-Journal zur Information über Angebote etc.

Bau eines Indoorspielplatzes

- Kreatives Konzept

Stadtstrand am Eisweiher

- Grünfläche teilweise mit Sand gestalten, ggf. Bestuhlung, Bademöglichkeit



KULTUR

Intensivere Werbung für Kulturveranstaltungen

- Alleinstellungsmerkmal Passionsspiele
- Vergrößerung der Informationsreichweite des Veranstaltungsprogrammes (Grenzen der Tageszeitungen)

HF FREIZEIT, NAHERHOLUNG UND KULTUR / TOURISMUS UND GASTRONOMIE

TOURISMUS / MARKETING

Etablierung eines „Arbeitskreis Tourismus“

- Einbindung lokaler Akteure (Gastronomie, Beherbergung, ...)
- Entwicklung des touristischen Angebotes auf lokaler Ebene
- Schnittstelle zu übergeordneten Einheiten (z.B. Steinwald-Allianz)

Touristisches Leit- und Informationssystem

- Informationseinheiten an touristisch relevanten Punkten (z.B. Wohnmobilstellplatz)



Stärkung der touristischen Vermarktung

- Imagekampagne, Überarbeitung Prospekt, Entwicklung CI / CD, gezielte thematische Vermarktung (Fair Trade Stadt, „Musikalisches Kemnath“, ...), Imagefilm(e) für verschiedene Zielgruppen (Touristen, Jugendliche, ...)

HF FREIZEIT, NAHERHOLUNG UND KULTUR / TOURISMUS UND GASTRONOMIE

GASTRONOMIE

Aufwertung der Flächen am Eisweiher / Biergarten

- Nutzung des Areals und der Scheunen für Veranstaltungen

BEHERBERGUNG

Prüfung Hotelansiedlung (Brauhaus-Gelände)

- Durchführung Investoren-Wettbewerb
- Absichtserklärungen bei den örtlichen Gewerbetreibenden einholen

Kooperation mit Steinwald-Allianz

- Meldescheine mit Rabattsystem für Touristen
- Regionales Buchungsportal
- Informationsangebote und Erfahrungsaustausch für Gastgeber (Informationstage der Steinwald-Allianz)

3. Diskussion

Das vorgestellte Maßnahmenkonzept wurde im Anschluss an die Präsentation diskutiert, um Hinweise und Ergänzungen zu den vorliegenden Maßnahmen noch aufzunehmen. Angesprochen wurden dabei unter anderem folgende Aspekte / Themen:

- Entwicklungsmöglichkeiten des Kindergartens am derzeitigen Standort / bzw. an anderen Standorten
- Schaffung bzw. Förderung von Mehrgenerationen-Einrichtungen / -Wohnangeboten
- Gestaltung / Verkehrsabwicklung Bayreuther Straße
- zukünftige Nutzung des Falkenstein-Grundstückes
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED



4. Ergebnisse der Priorisierung der Maßnahmen

Zum Abschluss der Ergebniswerkstatt hatten die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, die nach Ihrer Einschätzung wichtigsten Maßnahmen für die künftige Entwicklung der Stadt Kemnath zu priorisieren. Dabei konnten insgesamt zehn Klebepunkte pro Teilnehmer auf die einzelnen Maßnahmen verteilt werden, bei einer maximalen „Häufung“ von drei Punkten je Maßnahme.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Priorisierung, gegliedert nach Handlungsfeldern und in der Reihenfolge der jeweils erhaltenen Punktzahlen, zusammengefasst (nicht bepunktete Maßnahmen sind der Übersichtlichkeit halber nicht nochmals angeführt):

A) Handlungsfeld „Wohnen, Städtebau, Siedlungsentwicklung / Barrierefreiheit“

Maßnahme	Punktzahl
Entwicklung des Brauhausgeländes	25
Schaffen von bezahlbaren Mietwohnungen	25
Entwicklung Bereich Jahnstraße	16
Entwicklung „Lenzbräu“	15
Sanieren des Gebäudebestandes im Stadtkern	12
Entwicklung Bereich östl. Berndorfer Str.	9
Entwicklung Bereich Wunsiedler Straße und Löhle-Bach	4
Barrierefreie Musterwohnung in der Altstadt	3
Entwicklung Bereich östlich der Erbendorfer Straße	2
Aktualisierung des Kommunalen Förderprogrammes	1

B) Handlungsfeld „Verkehr und ÖPNV“

Maßnahme	Punktzahl
Verbesserung des Fuß- und Radwegenetzes	16
Verbesserung des innerstädtischen Verkehrsnetzes	9
Verbesserung Anbindung an das regionale / überregionale Verkehrsnetz	8
Regelung / Neuordnung Parkierung am Kindergarten	5
Verbesserung innerstädtischer Knotenpunkte	4
Lückenschluss Radweg entlang der B 22	4
Bessere Vermarktung des Baxi-Angebotes	3

C) Handlungsfeld „Energie und Landwirtschaft“

Maßnahme	Punktzahl
Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED	16
Prüfen von Nahwärmenetzen i.V.m. Entwicklung von Potenzialflächen	9
Energetische Beratung für Private	5

D) Handlungsfeld „Soziales: Jugend, Familie und Senioren / Bildung“

Maßnahme	Punktzahl
Erhalt und Aufwertung des Falkenstein-Grundstückes	31
50:50 Tickets für Jugendliche	14
Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum	12
Gesamtkonzept zur funktionalen und gestalterischen Aufwertung des gemeinsamen Pausenhofes der Mittel- und Realschule	8
Allwetterplatz für verschiedene Sportarten	8
gesamstädtisches Spielplätze-Konzept	7
seniorengerechte Anlage und Ausstattung von stadtnahen Spazier- und Wanderwegen	5
Neubürgerempfang	3
Familienzentrum „Mittendrin“ – Standortverlagerung und Neukonzeptionierung	3
Erweiterung / Flexibilisierung der Betreuungszeiten im Kindergarten	3
Sicherung von Flächenpotenzialen für künftige Erweiterung des Kindergartens	2
Anlage eines Bikeparks / Pumptracks	2
aktive Werbung für vorhandene Angebote für Senioren	1
Neubürgerempfang	1

E) Handlungsfeld „Wirtschaft und Arbeit / Einzelhandel und Dienstleistung“

Maßnahme	Punktzahl
Gründerzentrum / Co-Working-Space für kleine Betriebe	7
stärkere Unterstützung kleinerer Betriebe durch den KEM-Verband	7
aktive Vermarktung der Stadt als Wirtschaftsstandort	2
qualitativ hochwertige Märkte in der Innenstadt	2
Einführung Geschäftsflächenprogramm	1
Einstellen von FNP und B-Plänen im Internet	1
Angleichung / Vereinheitlichung der Ladenöffnungszeiten in der Innenstadt	1
gemeinsame „Standortplattform“ des Einzelhandels	1

F) Handlungsfeld „Freizeit, Naherholung und Kultur / Tourismus und Gastronomie“

Maßnahme	Punktzahl
Aufwertung der Flächen am Eisweiher / Biergarten	20
Stadtstrand am Eisweiher	8
Prüfung Hotelansiedlung (Brauhaus-Gelände)	4
Intensivere Werbung für Kulturveranstaltungen	2
Etablierung eines „Arbeitskreis Tourismus“	1
touristisches Leit- und Informationssystem	1
Stärkung der touristischen Vermarktung	1

Fotos: Plakate der Maßnahmen-Priorisierung

